

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Polizei- und Militärdirektion

**3 2015.POM.286 Kreditgeschäft
Kantonspolizei Bern; Betrieb, Wartung und Unterhalt ICT-Infrastruktur;
Ausgabenbewilligung; Verpflichtungskredit 2016 bis 2018 (Objektkredit)**

Beilage Nr. 01, RRB 1295/2015

Präsident. Wir fahren fort mit den Geschäften der POM. Ich begrüsse dazu Herrn Regierungspräsidenten Hans-Jürg Käser. Herzlich willkommen. Die FiKo hat das Geschäft vorberaten. Das Geschäft untersteht dem fakultativen Finanzreferendum. Für die FiKo hat Herr Grossrat Burkhalter das Wort.

Matthias Burkhalter, Rümligen (SP), Kommissionssprecher der FiKo. Es geht um einen Kredit von jährlich 12,4 Mio. Franken für die Jahre 2016–2018. Insgesamt geht es also um 37,2 Mio. Franken. Das ist ein ausserordentlich erheblicher Betrag. Ich glaube, wenn es hier um ein Bauprojekt gegangen wäre, so hätten wir in der FiKo wohl stundenlang darüber diskutiert. Aus der Sicht der FiKo lohnt es sich, etwas zu diesem Kredit zu sagen. Aufgrund der Reform des Parlamentsrechts und damit den neuen Bestimmungen bezüglich der gebundenen und ungebundenen Ausgaben haben wir das Geschäft genauer betrachtet. Der Kreditantrag an und für sich umfasst sehr viele Teilprojekte, bei denen uns nicht überall klar war, was gebunden ist, was neu ist und was ungebunden ist. Selbst für die POM generierte es einen erheblichen Aufwand, das Ganze auseinander zu tüfteln. Es wäre wohl einfacher gewesen, dies wie in früheren Jahren einfach als gebunden durchzuwinken und zu sagen: Wir brauchen so viel Geld; das braucht es einfach; wir müssen das tun, und der Grosse Rat hat nichts dazu zu sagen. Aber Sie, als Parlament, haben gewollt, dass die parlamentarische Aufsicht schärfer wird und genauer hinschaut. Deshalb hat die FiKo das Geschäft näher angeschaut.

Ursprünglich wollte die POM, bzw. der Regierungsrat, einen Kredit für fünf Jahre beantragen. Die FiKo fand dass dann etwas gar lange, denn wir wissen ja nicht, welche Entwicklungen in diesem schnelllebigen Bereich stattfinden werden. Man einigte sich dann; der Regierungsrat trat auf den Wunsch der FiKo ein und beschränkte den Kredit auf drei Jahre. Ich möchte hierzu sagen, dass bei solchen Geschäften, ITC-Krediten, die dem Grossen Rat vorgelegt werden, auch künftig drei Jahre als Limite Standard sein sollten und nicht fünf Jahre.

Der zuständige Ausschuss der FiKo und die Gesamtkommission liessen sich überzeugen, dass dieser Kredit wohl notwendig ist. Allerdings muss ich Ihnen sagen, dass wir als Milizparlamentarier alle heillos überfordert sind, solche Geschäfte à fond zu prüfen. Wir sind darauf angewiesen, dass die Verwaltung und die externen Experten dort eine hervorragende Arbeit leisten und das Mitberichtsverfahren gut durchgeführt wird. Bei einem Strassenprojekt, einem Kreisel im Oberland, geht das viel einfacher. Dort kann jeder mitreden. Aber bei solchen ICT-Projekten wird es Ihnen nicht anders gehen als mir: Ich bin da jeweils relativ hilflos. Die FiKo empfiehlt dem Grossen Rat einstimmig – trotz aller Vorbehalte hinsichtlich der Überprüfbarkeit –, dem Geschäft zuzustimmen.

Präsident. Gibt es Wortmeldungen aus dem Rat? – Das ist nicht der Fall. Der Regierungspräsident verzichtet ebenfalls auf das Wort. Somit können wir über den Verpflichtungskredit abstimmen. Wer den Kredit genehmigen will, stimmt ja, wer ihn ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 138

Nein 0

Enthalten 2

Präsident. Sie haben den Kredit genehmigt.